

Ohne Altpapier kein Heim

Auch Bierlingens Trachtler bangen neuerdings um ihre Hauptfinanzierungsquelle

Private blaue Tonnen fürs Altpapier auch in Starzach? Ohne die Einnahmen aus seinen Sammlungen könnte Bierlingens Trachtenverein nicht einmal sein Vereinsheim zu Ende finanzieren.

WILLIBALD RUSCHEINSKI

Zehn Mal pro Jahr, egal bei welchem Wetter, schwärmen Sammler des Trachtenvereins aus, um das gebündelte Papier ihrer Starzacher Mitbürger einzusammeln. Immer freitagvormittags klappern Senioren und Frauen die Straßen Bierlingens ab. Samstags werden in einer weit längeren Tour bis zum späten Nachmittag die anderen vier Ortsteile abgeräumt, denn dann können auch die Berufstätigen mitschaffen; und zudem geht die Sammelei schneller von der Hand, weil ein Lastwagen mitfährt.

Nach getaner Arbeit gibt's für das gute Dutzend Freiwilliger als Anerkennung ein Essen auf Vereinskosten. Mehr aber nicht, denn mit den Erlösen haben die Trachtler anderes vor: Das Geld fließt in die Jugendarbeit, vor allem aber in die Finanzierung des in 6000 Arbeitsstunden umgebauten Vereinsheimes, ehem dem örtliches Feuerwehrmagazin.

Erst 1984 gegründet, übernahm der Trachtenverein schon im fol-

genden Jahr das Altpapiersammeln von der Kirchengemeinde. Seither hat sich die abgeholte Menge, die wie Papier und Karton aus anderen Kreisgemeinden bei der Kusterdinger Entsorgungsfirma Renz angeliefert und dort der Weiterverwertung zugeführt wird, tatsächlich bald ver Hundertfacht – von reichlich 3 Tonnen im ersten Jahr bis zuletzt über 300 Tonnen. Bei einem garantierten Abnahmepreis von knapp 50 Euro entsprach das Brutto-Einnahmen von 15 000 Euro, abzüglich der Miete für Container und anderer Selbstkosten.

Dem jungen, aber rührigen Verein hat das, gemeinsam mit Erlösen aus zwei Basaren im Jahr, zwei Lichtabenden und anderen Veranstaltungen einen stetigen Aufschwung beschert. Trachten sind aber auch teuer: Bis ein Erwachsener – momentan tanzen zehn Aktive – komplett eingekleidet ist, müssen 3500 Euro investiert werden. Alleine das Material für die dekorative Radhaube der verheirateten Frauen kostet pro Stück 150 Euro.

Dazu kommt die Nachwuchsarbeit: 19 Kinder und Jugendliche lernen bei den Trachtlern derzeit Volkstänze und werden mit gemeinsamen Aktivitäten wie Übernachtungen im Trachtenheim oder Schlittschuhnachmittagen zum Weitermachen motiviert. Größter Kostenfaktor bleibt aber das 2002

eingeweihte Trachtenheim. Denn der Verein hat auf die Einnahmen aus den Papiersammlungen buchstäblich gebaut. „In drei Jahren“, sagt Gründer und Ex-Ortsvorsteher Bernhard Hofmeister, „hätten wir unsere Schulden abbezahlt.“

Ob es dazu noch reicht, ist indessen fraglich. Wie berichtet hat ein privater Unternehmer (siehe auch den Kasten) angekündigt, in das dank steigender Papierpreise immer lukrativere Geschäft einsteigen zu wollen. Er möchte jeden Haushalt im Kreis Tübingen mit einer blauen Papiertonne versorgen

und diese regelmäßig leeren. Das, sagt Hofmeister, würden auch die Bürger zu spüren bekommen, denn ein Teil der Papier-Erlöse verbleibt bisher beim Landkreis, der damit seine Abfallgebühren niedriger halten kann. Kommt die blaue Tonne, würde sich der Sammelaufwand für den Trachtenverein jedenfalls nicht mehr lohnen: „Nur noch halbleere Schachteln mitnehmen, „das bringt nichts.“

Info

Nächster Altpapier-Termin in Starzach ist am 7./8. März.

Kreistag soll neues Konzept beschließen

Gegen die Absicht einer privaten Verwertungsfirma, blaue Altpapier-Tonnen an die Haushalte abzugeben, hat der Landkreis Tübingen zwar Ende vergangenen Jahres eine Unterlassungsverfügung erwirkt, die immer noch wirksam ist (wir berichteten). Doch das jüngste Urteil des Verwaltungsgerichtshofes Mannheim, das gegen den Widerstand der Stadt Karlsruhe das Aufstellen blauer Tonnen dort gestattet, bringt auch das Landratsamt Tübingen in Zugzwang. Derzeit werde dort fieberhaft an

einem neuen Entsorgungskonzept gearbeitet, das den Richterspruch berücksichtigen, aber auch künftig die Vereine einbeziehen solle, sagte Pressesprecher Egon Betz auf Anfrage. Wie diese Regelung aussehen könnte, mochte Betz mit Rücksicht auf ein ausstehendes Gespräch mit Vereinsvertretern Anfang März noch nicht verraten. Auch, weil erst der Kreistag darüber beraten muss – zunächst am kommenden Mittwoch nicht-öffentlich sein Verwaltungsausschuss, dann am 14. März das Plenum.



Auch mit dem vereinseigenen Zweiachs-Anhänger sind Bierlingens Trachtler – von links: Vorsitzende Gunhild Hofmeister, Hildegard Löffler und Hedwig Lohmiller – regelmäßig Papier sammelnd unterwegs. Bild: Moze